

Schulinterner Lehrplan für das Fach Praktische Philosophie



Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	26
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	27
5.	Literatur	27

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Lage der Schule

Die Schule befindet sich am Rand der Stadt Köln. Während sie im Westen städtisch-industriell, ist sie im Osten eher ländlich geprägt. Ein größeres Waldgebiet ist zu Fuß erreichbar, die typischen städtischen Einrichtungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies gilt auch für die Hauptstelle der städtischen Bücherei. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist die Schulbibliothek aber mit etwa 20.000 Büchern und 10 Computerarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das MKG zeichnet sich auch in der Sekundarstufe II durch eine beträchtliche Heterogenität seiner Schülerschaft aus.

Sie weist mit 30 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Einige Schülerinnen und Schüler weisen zudem einen Förderbedarf in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise Hören, Lernen oder emotionale und soziale Entwicklung auf.

Im Fach Praktische Philosophie werden die zu erwerbenden Kompetenzen inhaltlich in Bezug auf die folgenden Fragenkreise (nachfolgend FK) erworben (vgl. KLP S. 11f.):

1. Fragenkreis: Die Frage nach dem Selbst
2. Fragenkreis: Die Frage nach dem Anderen
3. Fragenkreis: Die Frage nach dem guten Handeln
4. Fragenkreis: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Fragenkreis: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Fragenkreis: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Fragenkreis: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

Mit Hilfe dieser soll dazu beigetragen werden, dass die Schülerinnen und Schüler zur Bearbeitung der Grundfragen des menschlichen Lebens angeleitet werden und so Wege zur Klärung des individuellen und gesellschaftlichen Selbst- und Weltverständnisses erfahren. Bei der Behandlung der Fragenkreise sind immer die drei didaktischen Perspektiven zu berücksichtigen:

- 1) die **personale Perspektive** greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- 2) die **gesellschaftliche Perspektive** ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- 3) die **Ideen-Perspektive** macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Durch die oben beschriebene Heterogenität der Schülerschaft und die damit zusammenhängenden unterschiedlichen lebensweltlichen Erfahrungen der Lernenden bedingt, nimmt der Unterricht im Fach Praktische Philosophie an unserer Schule die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integriert diese durchgängig in den Unterricht, um – darauf basierend – zur Erweiterung der Sach-, Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz beizutragen. Somit berücksichtigt die Fachgruppe diese Voraussetzungen und besonderen Bedingungen bei der Planung und Durchführung des Unterrichtes. Sie schafft dabei differenzierte und vielfältige Lernangebote, die den individuellen Bedürfnissen der Schülerschaft gerecht werden.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe (Praktische) Philosophie das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente, engagierte und mündige Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die Sekundarstufe II vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der Texterschließung (Sach- und Methodenkompetenz) sowie der Personal- und Sozialkompetenz im Kontext weltanschaulicher Fragen eine zentrale Rolle.

Hinsichtlich der methodischen Vorgaben ist sich die Fachkonferenz einig, dass es auch Aufgabe des Philosophieunterrichts ist, zur sinnvollen Nutzung und Beherrschung von Informations- und Kommunikationstechnologien anzuleiten und diese kritisch reflektiert im Unterricht einzusetzen. Aus diesem Grund sind z.B. die im folgenden hausinternen Lehrplan genannten Filme/Vorgaben zur Online-Recherche usw. so ausgewählt und im Unterricht einzusetzen, dass sie dazu anleiten können. Methodisch fördert das Fach Praktische Philosophie die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, indem zum Beispiel trainiert wird, in der Unterstufe Plakate zu gestalten und Bilder zu analysieren sowie in der Mittelstufe Kurzreferate und Power Point Präsentationen zu entwickeln.

In den verschiedensten Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt, beispielsweise bei „Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen“ (→ Fach Religion), „Tiere als Mit-Lebewesen“ (→ Fach Biologie), „Armut und Wohlstand“ (→ Fach Politik).

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle hinsichtlich der Unterrichtsinhalte. Im Kontext des philosophischen Bereichs der Ethik lernen die Schülerinnen und Schüler anhand verschiedener Anforderungssituationen durch Schritte ethischer Urteilsfindung zu einem differenziert begründeten Standpunkt zu kommen. Dabei wird vor allen Dingen ihre Sozialkompetenz gefördert.

Lehrbuch

Der Unterricht stützt sich neben weiteren Materialien auf folgendem Lehrwerk:
Leben leben. Band 1 und 2. Hrsg. Von Klaus Blesenkemper, Susanne Dannecker, Axel Vering.
Stuttgart (2010): Klett.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte

Jahrgangstufe 5

1. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
1	Ich und mein Leben	1: Die Frage nach dem Selbst	<p>Nachdenken über mich und mein Leben, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle wahrnehmen – was geht in mir vor? • Was mache ich mit meiner Wut? • Der Stress mit der Angst • Mein Körper und mein Ich (im Wandel) • Mein Gehirn und meine Gedanken • Vom Ich zum Anderen – einander verstehen <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperimente zum Verhältnis von Körper und Geist • Ich-Haus malen • Comic-Tagebuch über die Gefühlslage in den ersten Schulwochen – im Vergleich zu Gregs Tagebuch (vgl. neues „Leben 	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigenen Stärken (PK), • geben die ihre eigenen Gefühle wieder (PK), • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PK), • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SoK), • erfassen die Vorteile von Kooperation in

			<p>leben“)</p> <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 1, S. 14-43.</p>	<p>ihrem Lebensraum (SoK).</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile (MK),
2	<p>Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</p>	<p>7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</p>	<p>Eigene und fremde Kulturen erkunden und vergleichen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum feiern wir Feste? • Jüdische Feste wie das Pessafest oder Sukkoth • Christliche Feste wie Weihnachten oder Ostern • Muslimische Feste wie Zucker- oder Opferfest • Gar nicht so verschieden – Gemeinsamkeiten der abrahamitischen Religionen <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationsarbeit (vgl. Material aus „Philopraktisch“ → siehe Fachschaftsordner) • Besuch einer Synagoge, Moschee oder Kirche • Bilder, Symbole und persönliche Zeugnisse untersuchen <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 7, S. 174-190.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SaK), • beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (SaK), • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PK), • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hören in Gesprächen einander zu und

				gehen aufeinander ein (MK).
3	Tiere als Mit-Lebewesen	5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<p>Leben von und mit der Natur – Tiere als Mitbewesen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere als Helfer und Freunde • Massentierhaltung • Alternative Ernährungsweisen (Vegetarismus, Veganismus) • Zoo – pro und contra • Artgerechte Haustierhaltung • Menschenrechte / Tierrechte • Naturschutz <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Debatten/Fishbowl-Diskussionen • Entwicklung eines Konzeptes für einen Zoo der Zukunft oder einer Naturschutz-Kampagne • Ggf. Zoo-Besuch mit Überprüfung der artgerechten Haltung • Selbstversuch: Ernährung • Interviews zu tierethischen Fragen <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 5, S. 115-134.</p>	<p>Die SuS...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen der Menschen und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein (SaK), <p>Personalkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PK), <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe (SoK), • hören aktiv im Gespräch mit anderen zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtung (MK), • üben kontrafaktisches Denken ein (MK).

2. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
4	Gut und Böse	3: Die Frage nach dem guten Handeln	<p>Nachdenken über die Frage nach dem guten Handeln, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist gut und was ist böse? • Moralisches Böse und natürliches Übel • Kants kategorischer Imperativ • Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge • Gibt es gute Lügen bzw. muss ich immer die Wahrheit sagen? • Kommt man ohne Lügen durchs Leben? <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dilemma-Geschichten • Erzähltexte zu Ende schreiben oder durch Perspektivwechsel verfremden • Gedankenexperiment zum Ring des Gyges/Herr der Ringe • Rollenspiele <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 3, S. 74-95.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr eigenes Leben (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (MK).

5	Umgang mit Konflikten	2: Die Frage nach dem Anderen	<p>Der Mensch in der Gemeinschaft / Umgang mit Konflikten, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mensch als soziales Wesen • Konflikte gehören dazu • Konflikte, Konfliktursachen, Konflikttypen erkennen • Konfliktlösungen erarbeiten • Mobbing – Entstehung / Ablauf • Sündenbock / Nubbelverbrennung • (Cyber-)Mobbing – was tun? <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste-Hilfe-Koffer bei Konflikten (vgl. neues „Leben leben“, S. 54) • Rollenspiele • Standbilder • ggf. Besuch der Medienscouts zu Cybermobbing <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 2, S. 62-73, ggf. auch 44-61.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SaK) <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (PK), • erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hören aktiv im Gespräch mit anderen zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK), • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SoK), • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten einfache Konfliktsituationen (MK), • untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK).

Jahrgangstufe 6

1. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
1	Regeln und Gesetze	4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<p>Nachdenken über die Frage nach Recht und Staat, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben regeln • Regelbereiche (z. B. Klassenregeln, Regeln in Spiel und Sport, Familienregeln, Verkehrsregeln, Gesetze) • Zusammenhang von Regeln/Gesetzen und Werten • Goldene Regel <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedankenexperiment: „Stadt der Kinder“ mit unterrichtsbegleitender eigener Regelmauer (vgl. neues „Leben leben“, S. 92) • Ampelspiel • Regelwürfel • Rollenspiele <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 4, S. 96-103.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten einfache Konfliktsituationen (MK), • erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (MK).

2	Armut und Wohlstand	4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<p>Nachdenken über unterschiedliche Lebensbedingungen und Lebensstile, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Wunschvorstellungen • Vergleich der Lebensverhältnisse armer und reicher Kinder • Kinderarmut in Deutschland • Leben ohne Besitz: Diogenes • Armut als Fluchtursache • Hilfe zur Selbsthilfe (z. B. Fairtrade) <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gib- und Nimm-Spiel • Entwicklung und Durchführung einer Hilfsaktion • Verfassen von Briefen an Politiker • Selbstversuch: Verzicht <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 4, S. 104-115.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (MK).
---	---------------------	---	---	--

2. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
3	„Schön“ und „hässlich“	6: Die Frage nach Wahrheit, Medien und Wirklichkeit	<p>Nachdenken über ästhetische Vorstellungen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist schön, was ist hässlich? • Schönheit als Mittel zum Überleben • Wer entscheidet, was schön ist? • Schönheitsvorstellungen im Wandel • Schönheitsvorstellungen in verschiedenen Kulturen • Kants Überlegungen zur Ästhetik (vereinfacht!) <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Galerie der schönen Dinge • Gruppenpuzzle zu verschiedenen Schönheitsidealen • Schönheitsstereotype in Filmen, z. B. „Little Miss Sunshine“, Disney-Filme • Verfassen von Zeitungsartikeln • Erstellen eines Youtube-Videos <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 6, S. 148-159.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SaK), • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder (MK).

4	Medienwelten	6: Die Frage nach Wahrheit, Medien und Wirklichkeit	<p>Nachdenken über den Einfluss der Medien auf den Menschen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und ihre Fallen • Was ist wirklich/wahr? • Darstellung von Wahrheit/Wirklichkeit in den Medien • Wahr oder inszeniert? Internetprofile, Snap-Chat, Instagram • Eigene Mediennutzung • Gefahren im Netz <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsexperimente • Bildanalyse • Fishbowl-Diskussion • Selbstversuch: Offline • Erstellen von Medienregeln • Geschlechterbildung durch die Medien am Beispiel von Jugendfilmen, z. B. „Die wilden Hühner“ vs. „Die wilden Kerle“ <p>Vgl. „Leben leben“, Kapitel 6, S. 136-147.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SaK), • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK), • hören aktiv im Gespräch mit anderen zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (MK).
---	--------------	---	--	--

Jahrgangstufe 7

1. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
1.	Glück und Sinn des Lebens	7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<p>Glück und Sinn des Lebens, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Glück • Glück in der klassischen Philosophie (Aristoteles, Epikur) • Was ist eine erfüllte Lebenszeit? <p>Unterrichtsimpulse, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Philosophieren mit Hilfe von Bildern und Symbolen (Huret: „Das Rad der Fortuna“, Dürer: „Nemesis“) <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 7, S. 244-250.</p>	<p>Die SuS'</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur(SaK), <p>Personalkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PK), <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine Diskussion über ein politisches Thema (MK).
2.	Vorurteil, Urteil, Wissen	6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<p>Vom Vorurteil zum Wissen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Vorurteile? • Zusammenhang von Vorurteilen und Diskriminierung • Unterscheidung von Vorurteil und 	<p>Die SuS'</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um (SaK),

			<p>Erkenntnis</p> <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 6, S. 212-216.</p>	<p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK).
--	--	--	---	--

2. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
3.	Der Mensch als kulturelles Wesen	5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<p>Mensch und Kultur, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich unserer Kultur mit der der Sanema • Ist der Mensch die „Krone der Schöpfung“? • Was bedeutet „Kultur“? • Zusammenhang von Kultur und Werten <p>Unterrichtsimpulse, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindmap zum Begriff „Kultur“ erstellen 	<p>Die SuS'</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erkennen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und

			<ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche ziehen, Analogien bilden, Kontrasterfahrungen benennen <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 5, S. 176-186.</p>	<p>beurteilen sie (PK),</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK),
4.	Rollen-Gruppenverhalten	2: Die Frage nach dem Anderen	<p>Rollen des Menschen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist eine soziale Rolle? • Ansprüche, die an den Menschen gestellt werden • Einflüsse auf Entscheidungen • Gruppennormen <p>Unterrichtsimples, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktionsspiel <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 2, S. 68-74.</p>	<p>Die SuS‘</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK).

Jahrgangstufe 8

1. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
1	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	2: Die Frage nach dem Anderen	<p>Freundschaft, Liebe, Partnerschaft, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht eine Freundschaft aus? • Aristoteles' Vorstellung von Freundschaft • Was ist Liebe? • Verantwortung und Sexualität <p>Unterrichtsimpulse, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartenabfrage <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 2, S. 54-66.</p>	<p>Die SuS...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK), <p>Personalkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PK), • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PK), <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SoK), • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Darstellungen audiovisueller

				Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt (MK).
2	Leib und Seele	1: Die Frage nach dem Selbst	<p>Körper und Seele, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung des Körpers • Philosophische Standpunkte zum Körper (Plessner, Merleau-Ponty), • Was ist die Seele? • Querschnitt von der antiken Philosophie zum modernen Wissenschaft <p>Unterrichtsimpulse, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartenabfrage, • Karikatur interpretieren <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 1, S. 36-42.</p>	<p>Die SuS...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK), <p>Personalkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK), • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PK), <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform (SoK), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK).

2. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
3	Entscheidung und Gewissen	3: Die Frage nach dem guten Handeln	<p>Das Gewissen will gefragt sein, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann handeln wir gewissenhaft? • Was ist das Gewissen? • Philosophische Standpunkte (Rousseau, Feuerbach) • Gewissen in der Gesellschaft <p>Unterrichtsimpulse, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffs-Schaubild <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 3, S. 122-130.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PK), • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK).

4	Ethische Grundsätze in Religionen	7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<p>Mensch, Gott und die ethischen Grundsätze in den Religionen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet „Religion“? • Wie sind die verschiedenen Religionen über die Welt verteilt? • Die drei abrahamitschen Religionen im Vergleich (Glaubensbekenntnisse, Gottesdarstellungen, Gebete, Gebote), • Hinduismus (Grundlagen, Kastensystem, die vier Lebensabschnitte, Karma und Wiedergeburt) • Buddhismus (Buddhas Lehren und der Weg zum Nirvana) <p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleichendes Lesen von Texten, • Fantasiereise. <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 7, S. 262-282.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (SaK) • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK).
---	-----------------------------------	--	---	---

Jahrgangsstufe 9

1. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
1	Freiheit und Unfreiheit	1: Die Frage nach dem guten Handeln	<p>Freiheit und Determinismus, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Existenz und Essenz (Satre) • Haben wir einen freien Willen? (harter und weicher Determinismus, Indeterminismus) <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 1, S. 44-52.</p>	<p>Die SuS...</p> <p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK), • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK), • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK).

2	Freiheit und Verantwortung	3: Die Frage nach dem guten Handeln	<p>Verantwortung tragen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was heißt „Verantwortung“? • Verantwortung für andere übernehmen (Armen helfen? Ärzte ohne Grenzen) • Verantwortung für die Zukunft übernehmen (Umweltethik) <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 3, S. 132-140.</p>	<p>Die SuS...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SaK), • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SaK), <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar (MK).
---	----------------------------	-------------------------------------	--	---

2. Halbjahr

Nr.	Thema	Fragenkreis	Inhalte, Unterrichtsimpulse	Kompetenzen
3	Recht und Gerechtigkeit	5: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<p>Recht und Gerechtigkeit, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Gerechtigkeit? • Grundrechte und Menschenwürde • Ungleichheit und (Un-) Gerechtigkeit (Gerechtigkeit als Fairness) 	<p>Die SuS...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SaK),

			<p>Unterrichtsimpulse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche <p>Vgl. „Leben leben 2“, Kapitel 4, S. 142-146.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SaK), • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SaK), <p><u>Personalkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (PK), • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK), <p><u>Sozialkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK), • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK), <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (MK), • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese
--	--	--	---	---

				kontextbezogen an (MK), <ul style="list-style-type: none"> • <u>begründen kriteriengeleitete Werthaltungen (MK)</u>, • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar (MK).
--	--	--	--	--

Fakultative Themen:

Thema	Fragenkreis
Sterben und Tod	7: Die Frage nach Ursprung, Sinn und Zukunft
Arbeit und Wirtschaft	5: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
Realität, Virtualität und Schein	6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Notenbildung ergibt sich aus der *Sonstigen Mitarbeit*. Klassenarbeiten sind nicht vorgesehen. Tests zur Leistungsstandkontrolle können geschrieben werden, sind aber nicht obligatorisch.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- *mündliche Beiträge* zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Die *mündlichen Beiträge* setzen sich aus folgenden Teilbereichen zusammen:

a) Beteiligung an Unterrichtsgesprächen:

- Wiedergabe und Anwenden von Wissen
- Erfassen und Darstellen von Problemen
- Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen
- Aufgreifen von Wortbeiträgen von MitschülerInnen
- regelmäßige Beteiligung am Unterricht
- Qualität der geleisteten Beiträge

b) Beteiligung an Gruppenarbeiten und Präsentation von Ergebnissen:

- Funktionieren der Gruppe: Sinnvolle und gleichmäßige Verteilung der Aufgaben
- zielorientiertes Arbeiten
- dem Inhalt angemessene Präsentation der Ergebnisse

Beurteilung

Eine (sehr) gute Leistung liegt vor, wenn die Schülerin / der Schüler sich regelmäßig am Unterricht beteiligt, die behandelten Fragestellungen und Probleme genau erfasst werden und darüber hinaus Transferleistungen, wie z.B. Lösungsversuche und Beurteilungen von Positionen und Standpunkten kontinuierlich geleistet werden.

Eine befriedigende Leistung liegt vor, wenn die Schülerin / der Schüler sich nicht immer regelmäßig am Unterricht beteiligt und nur gelegentlich Initiative zeigt. Die Ausführungen sind weitgehend differenziert, die Argumentation ist zumeist sachbezogen und das Problembewusstsein ist begrenzt.

Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn die Schülerin / der Schüler sich gelegentlich am Unterricht beteiligt und die wesentlichen Unterrichtsinhalte reproduzieren kann, auf Nachfrage seitens der Lehrerin / des Lehrers angemessen geantwortet werden kann und Interesse am Unterricht gezeigt wird.

Transparenz und Rückmeldung

Die Fachschaft (Praktische) Philosophie hat über die im KLP hinaus festgelegten Grundsätze folgende Vereinbarungen getroffen:

- Die Grundsätze der **Leistungsbewertung** werden den Schülerinnen und Schülern **immer zum Schuljahresbeginn, zum Halbjahresbeginn** und bei **Lehrerwechsel** mitgeteilt.
- **Kriterien der Leistungsbewertung** im Zusammenhang mit konkreten, **insbesondere offenen Arbeitsformen** werden Schülerinnen und Schülern grundsätzlich **vor deren Beginn transparent** gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer **dokumentiert regelmäßig** die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die **Leistungsrückmeldung** erfolgt **in regelmäßigen Abständen**.
- Eltern erhalten bei **Elternsprechtagen** und auf Wunsch nach Vereinbarung Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz (Praktische) Philosophie folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach (Praktische) Philosophie unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schülerinnen und Schüler legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-) Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Möglichst einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Synagoge/Moschee, Museum, Zoo, soziale Einrichtung etc.) statt.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren die Fachschaften über Inhalte der Veranstaltungen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Zudem werden ggf. fachinterne und fächerübergreifende Arbeitsschwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.

5 Literatur

Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Kernlehrplan Praktische Philosophie. Frechen (2008): Ritterbach.

Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Praktische Philosophie in Nordrhein-Westfalen. Erfahrungen mit einem neuen Schulfach. Frechen (2002): Ritterbach.